

# UTE VOGT

## INFORMIERT

Nr. 5

SPD

Mai 2018



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Genossinnen und Genossen,

46.000.000.000 Euro, eine beeindruckende Größe. 46 Milliarden Euro mehr für Investitionen hatte Olaf Scholz bereits in seinem ersten Haushaltsentwurf vorgesehen. 46 Mrd. mehr als im Vorentwurf von Wolfgang Schäuble geplant waren. Und ein Plus von weiteren 10 Mrd. gibt es jetzt zusätzlich durch die positive Entwicklung der Steuereinnahmen. Also kein Grund sich darüber aufzuregen, dass wir keine neuen Schulden machen; allerdings Grund genug über unsere Investitionen offensiv zu reden und nicht übers Sparen.

Die zusätzlichen 10 Mrd. Euro gehen im wesentlichen in zwei Projekte: in einen Fond zum Ausbau der digitalen Infrastruktur und in Steuerentlastung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Letzteres wird gerade bei uns in Stuttgart viele betreffen und wir sollten dafür sorgen, dass klar wird, wer diese Steuerentlastung vornimmt!

Für die SPD gilt es jetzt, unsere Themen nach vorne zu stellen. Wir werden keinen Zentimeter von den Vereinbarungen zur Brückenteilzeit, also dem Recht nach Teilzeit in Vollzeit zurückzukehren, abweichen. Wir bringen drei Grundgesetzänderungen auf den Weg, die im Haushalt bereits angelegt sind: im Bereich der Bildung, damit wieder Geld in Schulen fließen kann, beim Wohnungsbau, weil sonst die Gelder für sozialen Wohnungsbau nach 2019 nicht mehr an die Länder gezahlt werden dürfen und im Bereich der Förderung des öffentlichen Nahverkehrs, damit auch hier eine direkte Unterstützung durch den Bund wieder möglich wird. Drei Themenbereiche, in denen wir gerade auch bei uns in Stuttgart noch großen Handlungsbedarf haben. Dazu braucht es aber auch die Begleitung durch eine öffentliche Debatte, denn die Große Koalition hat alleine keine Zweidrittelmehrheit, wie sie für diese Grundgesetzänderungen notwendig werden. Positive Themen gibt es also genug, somit gibt es keinen Grund über die Stöckchen zu springen, die Spahn, Söder, Lindner oder noch schlimmer die rechtsradikalen und rechtsextremen im Parlament uns in der Öffentlichkeit hinhalten.

Herzliche Grüße

Die AfD missachtet unseren Rechtsstaat und schürt mutwillig Hass auf rechtschaffenen Stuttgarter Anwalt

Jüngst habe ich die Verantwortlichen in der Stuttgarter AfD dazu aufgefordert, sich bei Rechtsanwalt Engin Sanli wegen deren diffamierendem Facebook-Post zu entschuldigen. Herr Sanli hat den Togolesen vertreten, der in Ellwangen in Abschiebehaft saß und inzwischen nach Italien abgeschoben wurde.

Mit einem verleumderischen „Steckbrief“ wurde bewusst eine Welle an Hass-Mails losgetreten, die sich inzwischen über die Kanzlei des Anwalts ergießt.

Engin Sanli hat nichts anderes getan, als im Rahmen geltenden deutschen Rechts seine Arbeit als Anwalt auszuüben. Der AfD fehlt ein Minimum an Akzeptanz rechtsstaatlicher Regeln.

Meine gesamte Pressemitteilung kann [hier](#) nachgelesen werden.

## Bürger\*innenanliegen

In den letzten Wochen erreichten mich im Wahlkreis und im Berliner Büro insbesondere Zuschriften zur Stärkung der Entwicklungszusammenarbeit und zu mehr Einstellungen von Polizistinnen und Polizisten. Zudem beschäftigte die Menschen der Umgang mit unseren Nutztieren und der Fokus von Klima- und Umweltthemen im Schulunterricht. Ich erhielt darüber hinaus Anfragen zum Umgang mit dem Wechselmodell beim Kindesunterhalt und zur Fluchtursachenbekämpfung.

## Ein Schritt für mehr Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt...

Die Brückenteilzeit muss kommen und endlich dafür sorgen, Arbeitnehmerinnen und -nehmern die Möglichkeit zu geben, dass sie wieder in ihre vorherige Beschäftigungsform wechseln können.

In der Praxis bedeutet dies insbesondere mehr Gleichstellung für Frauen, die öfter als Männer für die Familie in ein Teilzeitmodell wechseln und bislang aus dieser Beschäftigungsform nur schwer wieder heraus kamen und vor allem keine rechtliche Handhabe dafür hatten.

Wir werden deswegen auch nicht zulassen, dass der Koalitionspartner dieses Vorhaben ausbremst. Die Brückenteilzeit muss genau so kommen, wie sie auch im Koalitionsvertrag vereinbart wurde. Dazu gehört, dass wir mit der Beweislastumkehr auch diejenigen aus der Teilzeitfalle holen, die ihre Stunden bereits reduziert haben und gerne wieder mehr arbeiten möchten.

Weitere Infos zur Brückenteilzeit gibt es [hier](#).



## Der neue Haushalt kommt und die Prognose zeigt: So wird sinnvoll investiert!

Im Vergleich zu Plänen des vorherigen Finanzministers wird nun erheblich mehr Geld in Zukunftsfragen unserer Gesellschaft investiert. Die Verteilung spielt dabei natürlich eine

zentrale Rolle und bei dieser wird die sozialdemokratische Handschrift eindeutig sichtbar.

12 Mrd. Euro zusätzlich gibt es für den Bereich Familie. Ein höheres Kindergeld und ein höherer Kinderzuschlag, eine bessere Qualität von Kitas und mehr kostenfreie Kitaplätze werden dadurch finanziert. Durch den sogenannten „sozialen Arbeitsmarkt“ werden Maßnahmen für Langzeitarbeitslose etabliert, durch die sie endlich wieder gute Perspektiven erhalten. Aber auch in den Bereich Wohnen werden insgesamt 4 Mrd. Euro investiert. Davon die Hälfte in den sozialen Wohnungsbau, um endlich auch einkommensschwachen Menschen eine gute und bezahlbare Wohnung zu ermöglichen. Für gleiche Lebensstandards in ganz Deutschland investiert der Bund 12 Mrd. Euro in Landwirtschaft, Verkehr und Kommunen. Um nur einige Beispiele zu nennen.

Mit unserer Haushaltspolitik beweisen wir Verlässlichkeit: keine neue Schulden, dafür aber mehr Investitionen. Alle weiteren Investitionsausgaben können [hier](#) nachgelesen werden.

Ein Haushalt für mehr *Entwicklung*, mehr *Zusammenarbeit* und mehr *Nachhaltigkeit*. Große und wichtige Worte, die beim neuen Etat für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in der Haushaltsdebatte berücksichtigt werden müssen. Die Herausforderungen bei der praktischen Umsetzung liegen aber jenseits des Geldes. So z.B., dass Wirtschaftsförderung in Entwicklungsländern nicht zur bloßen Bereicherung westlicher Konzerne wird und das Fluchtursachenbekämpfung nicht zur Bekämpfung Geflüchteter verkommt.



### Mein Team in Stuttgart:

Wilhelmsplatz 10  
70182 Stuttgart  
Tel: 0711 - 5188 90 10  
Fax: 0711 - 5188 90 20  
E-Mail: [stuttgart@ute-vogt.de](mailto:stuttgart@ute-vogt.de)

### Mein Team in Berlin:

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 - 227 72894  
Fax: 030 - 227 76446  
E-Mail: [ute.vogt@bundestag.de](mailto:ute.vogt@bundestag.de)

